

Samstag 15.6.:

14.00 Uhr Taufe in St. Ägidius

Sonntag 16.6.:

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Schübel, Orgel Fr. Kolbe.

Gleichzeitig Kindergottesdienst.

10.45 Uhr Predigtgottesdienst im Seniorenheim.

10.45 Uhr Taufe.

Sonntag 23.6.: **9.30 Uhr Gottesdienst** mit Pfr. Schübel, Orgel Fr. Streicher.

Gleichzeitig Kindergottesdienst.

10.45 Uhr Predigtgottesdienst im Seniorenheim.

Samstag **29.6.:** **17.00 Uhr Kindergottesdienst** in St. Ägidius. Thema: „Atem des Lebens.“

Sonntag 30.6.:

9.30 Uhr Festgottesdienst zum 140jährigen Jubiläum der Feuerwehr

Eckersdorf in der Schulturnhalle Eckersdorf mit Pfr. Schübel.

Feierliche Ausgestaltung durch den Posaunenchor.

Kein Gottesdienst in St. Ägidius!

Sonntag 7.7.:

8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Oberpreuschwitz

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl und Taufe, mit Pfr. Schübel, Orgel

Fr. Doerfler. Gleichzeitig Kindergottesdienst. Anschl. Kirchencafe im Kantorat.

11.00 Uhr Taufe.

Sonntag 14.7.:

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrin. Günther, Orgel Fr. Kolbe.

Gleichzeitig Kindergottesdienst.

10.45 Uhr Predigtgottesdienst im Seniorenheim.

Sonntag 21.7.:

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Maisel, Orgel Fr. Brückner.

10.45 Uhr Predigtgottesdienst im Seniorenheim.

Sonntag 28.7.:

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrin. Günther, Orgel Fr. Streicher.

14.00 Uhr Sommerfest im Seniorenheim Fantaisie.

Montag 29.7.:

17.00 Uhr St. Ägidius: Gottesdienst mit Segnung der Vorschulkinder aus den beiden Kindergärten mit Pfr. Schübel, Orgel Hr. Linhardt.

Sonntag 4.8.:

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Kerwa Oberwaiz mit Pfr. Schübel u. den Posaunenchoren Eckersdorf und Neustädtlein. **Kein Gottesdienst in St. Ägidius.**

11.00 Uhr Taufe in St. Ägidius.

Ausgabe
4/2013

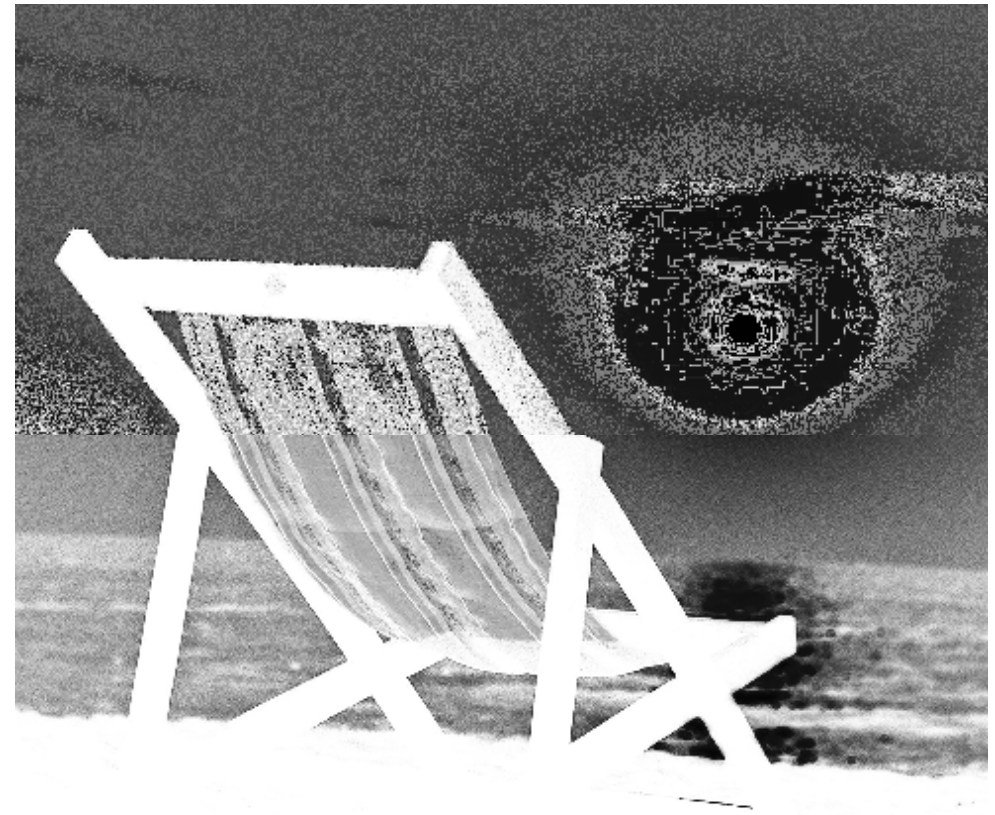
ECKERSDORFER

An die



EVANGELISCHER
GEMEINDEBRIEF
ST. ÄGIDIUS

AUSGABE JUNI / JULI 2013



Liebe Leser,

wer am Geld hängt, bekommt nie genug davon. Wer Reichtum liebt, will immer noch mehr. Auch hier gilt: Alles vergeblich! Je reicher jemand wird, desto mehr Leute wollen von seinem Reichtum leben. Welchen Nutzen hat er am Ende davon? Nur das Nachsehen. Wer hart arbeitet, schläft gut, ob er viel oder wenig gegessen hat. Der reiche Faulenzer dagegen wälzt sich schlaflos im Bett, weil ihn der Magen drückt.

Noch eine böse Sache habe ich beobachtet: dass einer, der seinen Reichtum ängstlich hütet, dennoch ins Elend gerät. Ein einziges schlechtes Geschäft und schon ist alles verloren! Wenn der Mann einen Sohn hat, kann er ihm nichts mehr vererben.

Und überhaupt: Nackt, wie der Mensch auf die Welt gekommen ist, muss er wieder von ihr gehen. Von allem, was er hier angehäuft hat, kann er nicht einmal eine Hand voll mitnehmen.

Das ist doch eine ganz üble Sache: Der Mensch muss gehen, wie er gekommen ist; für nichts und wieder nichts hat er sich abgeplagt. Sein Leben lang hat er sich nichts gegönnt und sich mit Ärger, Sorgen und Krankheit herumgeschlagen.

Ich bin zu der Erkenntnis gekommen, dass wir Menschen in dem kurzen Leben, das Gott uns zugemessen hat, nichts Besseres tun können als essen und trinken und es uns wohl sein lassen bei aller Mühe, die wir haben. So hat Gott es für uns bestimmt.

Herzlichst, Ihr Prediger Salomo!

(mehr von mir lesen Sie in der Bibel im Alten Testament!)

Orgelkonzert

mit dem Konzertorganisten

Hermann Bohrer

am **Sonntag dem 16. Juni 2013**
um **19 Uhr** in **St. Ägidius Eckersdorf**

*Werke von Buxtehude, Bach, Mendelssohn-Bartholdy,
Reger und Improvisationen*

Herzliche Einladung!

Eintritt frei. Einlagen erwünscht.

Gottesdienste Busbach und Neustädtlein

Datum	Busbach	Neustädtlein
2.6.	10.00 Pfr. Maisel	08.45 Pfr. Maisel
9.6.	10.00 Pfr. Maisel	08.45 Pfr. Maisel
16.6.	10.00 Pfr. Maisel	08.45 Pfr. Maisel
23.6.	10.00 Pfr. Schübel	08.45 Pfr. Schübel
30.6.	10.00 Pfr. Maisel	08.45 Pfr. Maisel
7.7.	08.45 Pfr. Maisel	10.00 Pfr. Maisel In Eschen!
14.7.	08.45 Pfr. Maisel	10.00 Pfr. Maisel Jubelkonfirmation
21.7.	08.45 Pfr. Schübel	10.00 Pfr. Schübel
28.7.	08.45 Pfr. Maisel	10.00 Pfr. Maisel



Gottesdienste Juni / Juli in St. Ägidius

Sonntag 2.6.:

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit **hl. Abendmahl** mit Pfr. Schübel, Orgel Fr. Doerfler. Feierliche Ausgestaltung durch den Posaunenchor. Gleichzeitig Kindergottesdienst.

Sonntag 9.6.:

8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Oberpreuschwitz
9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl mit Pfrin. Günther, Orgel Fr. Brückner. Gleichzeitig Kindergottesdienst. Anschließend Kirchencafe im Kantorat.

Montag 1.7. – Samstag 6.7.:

Spangenberg-Kleidersammlung. Sammelstellen f. Eckersdorf Garage der Familie Parchent, Ecke Hartstraße 11 und für Oberpreuschwitz Garage der Familie Holl, Angersteig 4. Bitte alles gut verpacken und nur bis zum genannten Termin an den Sammelstellen abstellen.

Donnerstag 4.7.:

20.00 Uhr GH: Treffen des **ökumen. Frauengesprächskreises „Weibsbilder“** zum gemeinsamen Abendessen.

Samstag 6.7.:

8.30 – 14.00 Uhr Treffen des **evang. Kirchenvorstandes Eckersdorf** im Forsthaus Oberwaiz.

Mittwoch 17.7.:

Treffen des **ökumen. Frauenfrühstücks zum Abendessen.**

Freitag 19.7.:

17.00 Uhr Schule Eckersdorf: **Konzert** des **Kinderchors** Eckersdorf.

Die Mitglieder des Freundeskreises laden ein zum

Sommerfest am Pflegezentrum Fantaisie

Sonntag, 28. Juli 2013

Programm:

- 14.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Maisel und Posaunenchor
- 14.30 Uhr Begrüßung anschl. Kaffee und Kuchen
- Musik mit Ingo Stübinger
- 15.00 Uhr Kinderchor aus Haag (Frau Rittger)
- 15.30 Uhr Cheerleader aus Eckersdorf und Bayreuth (Frau Stockinger)
- Losverkauf
- 16.00 Uhr Tanzgruppe und Schuhplattler aus Hummeltal (Dr. Daiker)
- Gewinnausgabe

Für das leibliche Wohl ist –wie immer- bestens gesorgt.

Kuchenspenden werden ab 09.00 Uhr in der Küche des Pflegezentrums angenommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Freundeskreis Pflegezentrum Fantaisie
gez. G. Rätzer mit Team

Liebe Gemeindemitglieder,

in der letzten Kirchenvorstandssitzung wurde ein Antrag über die Möglichkeit einer anonymen Bestattung am Waldfriedhof behandelt. Der Kirchenvorstand beschäftigte sich ausführlich damit.

Ein Grabfeld für anonyme Bestattungen ist nicht vorgesehen und hätte auch explizit keinen Platz, da alle Grabfelder zugeordnet sind. In den vergangenen 20 Jahren wurden bisher erst zwei Anfragen für diese Art der Bestattung bei der Kirchenverwaltung in Eckersdorf gestellt.

Auf unserem Waldfriedhof gibt es die verschiedensten Möglichkeiten der Bestattung, auch ohne Aufwand für Pflege.

Vor einigen Wochen wurde eine neue Friedhofsordnung verabschiedet, die derzeit in Ansbach geprüft wird. Sobald sie genehmigt ist, wird diese veröffentlicht. Vorab schon einmal eine Kurzinfo über die verschiedenen Möglichkeiten der Grabbelegung.

Am Waldfriedhof ist die Bestattung

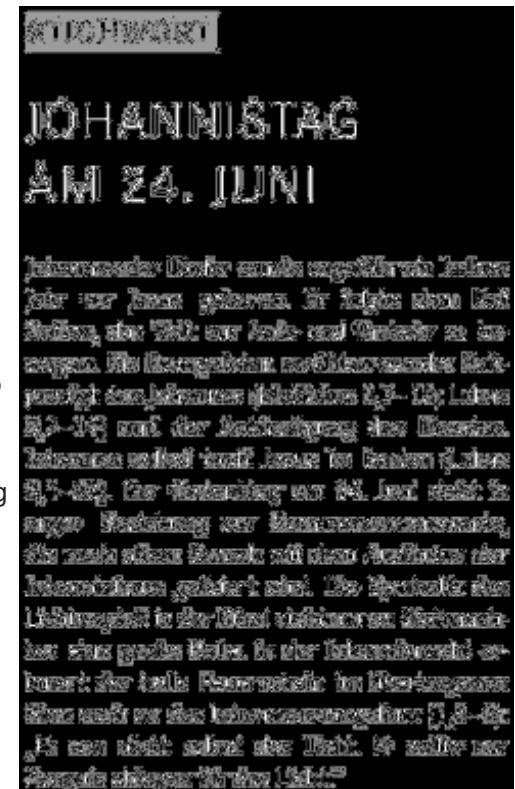
- * im Einzelgrab als Erdbestattung,
- * in Doppelgräbern als Erdbestattung,
- * in Urnengräbern wahlweise mit stehender oder liegender Grabplatte (bis zu 4 Urnen) und
- * im Rasengrab als Erdbestattung möglich.

Zusätzlich sind in jedem Erdgrab Urnenbeisetzungen möglich (Einzelgrab 2 Urnen, Doppelgrab 4 Urnen).

Da die Grabpflege für Angehörige, die nicht in der Nähe wohnen oft schwierig ist, bietet die Kirchengemeinde durch unseren Friedhofswart Unterstützung an.

Bei weiteren Fragen hilft Ihnen gerne die Kirchenverwaltung weiter.

Ihr Kirchenvorstand



Sommerpause der Seniorengymnastik vom 30.05.2013 - 30.08.2013
Erster Termin nach der Sommerpause: 05.09.2013

Vom gierigen Bankmanager

nach Matthäus 18,23-35 (Luther nennt ihn den „Schalksknecht“, was ungefähr das Gleiche bedeutet.)

Ein Bankhaus hatte jahrelang reichlich Gewinne gemacht. Seine Speicher waren gut gefüllt und es hatte auch noch im Winter Korn. Als aber eine Bankenkrise ins Land zog, schmolzen die Gewinne dahin und die Bank drohte gar zu verderben.

So ging der oberste Bankmanager zum Herrscher des Landes, warf sich vor ihm auf die Knie und sprach: „Ach Herr, übernimm du meine Schulden, und schütze all die Arbeitsplätze und Kleinanleger, denn ich bin ohne Schuld in Not geraten und meine Bank ist systemrelevant.“

Da dauerte es den gerechten Herrscher und er sprach: „Deine Schuld sei von dir genommen, denn wer unter dem Bankenschirm des Höchsten sitzt, den will ich erretten vom Strick des Jägers.“ Froh schritt nun der Banker von dannen. Als aber bald darauf ein braver Häuslebauer in einer Filiale der Bank um Aufschub für seine Ratenzahlungen bat, da er von schwerer Krankheit und HARTZ-IV gepeinigt war, ließ ihn die Bank pfänden und er musste mit Frau und Kind zu seiner Schwiegermutter ziehen.

Die Klage im Volke war groß ob dieses Unrechtes, und viele Medien empörten sich, sodass das Geschrei bis zum Herrscher drang.

Da forderte der Herrscher den Bankmanager vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?

In seinem gerechten Zorn entband der Herrscher den Banker von allen seinen Aufgaben, verstaatlichte die Bank, strich alle Boni und sprach zu dem gierigen Bankmanager: Mach dich vom Acker-Mann!

Pfr. Ingmar v. Maybach-Mengede



Samstag 1.6.:

17.00 Uhr Singprobe für die Silbernen Konfirmanden in St. Ägidius, anschl. gemütliches Beisammensein in der Pizzeria Uliana in Eckersdorf.

Mittwoch 5.6.:

18.30 Uhr Kilianskapelle in St. Ägidius **ökumen. Exerzitien im Alltag**. Gute Anregungen zum Nachdenken, gründlicher leben, besser auf Herausforderungen eingehen können. Anmeldung im Pfarramt, Tel.Nr. 0921/31667.

Donnerstag 6.6.:

Fahrradtour d. Frauenkreises „**Weibsbilder**“

Mittwoch 12.6.:

18.30 Uhr Kilianskapelle in St. Ägidius **ökumen. Exerzitien im Alltag**. Gute Anregungen zum Nachdenken. Anmeldung im Pfarramt, Tel.Nr. 0921/31667.

Samstag 15.6.:

14.00 Uhr Sommerfest im Kindergarten Eckersdorf.

Sonntag 16.6.:

19.00 Uhr St. Ägidius: Orgelkonzert mit dem Konzertorganisten **Hermann Bohrer**. Werke von Buxtehude, Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Reger und Improvisationen. Herzliche Einladung!. Eintritt frei. Einlagen erwünscht.

Mittwoch 19.6.:

8.30 – 10.00 Uhr GH: ökumen. Frauenfrühstück. Thema: „Wasser – Quelle des Lebens“. Referentin Fr. Koslowsky.

18.30 Uhr Kilianskapelle in St. Ägidius **ökumen. Exerzitien im Alltag**. Gute Anregungen zum Nachdenken und gründlicher leben. Anmeldung im Pfarramt, Tel. Nr. 0921/31667.

19.30 Uhr GH: Kirchenvorstandssitzung.

Samstag 22.6.:

8.30 Uhr Bruck Eckersdorf: Abfahrt zum **Mütterkreisausflug**. Besichtigung der Stadtkirche Weißenstadt, Greifvogel-Vorführung am Katharinenberg Wunsiedel, Mittagessen. Nachmittags Fichtelgebirgsmuseum, Eröffnung des Brunnenfestes. Rückfahrt ca. 17.30 Uhr. Ankunft in Eckersdorf 18.30 Uhr. Fahrpreis 20 Euro. Anmeldung im Pfarramt, Tel. Nr. 0921/31667. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzufahren.

14.00 – 17.00 Uhr Sommerfest Kindertagesstätte Donndorf. Mit Einweihung Krippe, Hort und Garten. Auftritt des Kinderchores.

Stille Botschaften und Bilder aus St.Ägidius Eckersdorf

Was Gegenstände und Bilder aus unserer Kirche erzählen

6. Teil: Johannes der Täufer - Krone des Taufsteins

Kommt man in die Kirche herein, so fällt gleich der Taufstein mit seinem schönen und originellen Aufsatz auf, den man eigentlich nicht „Deckel“ für den Taufstein nennen sollte, auch wenn er diese Funktion erfüllt. Denn der den Taufstein krönende Aufsatz wirkt sehr lebendig. Die Gestalt darauf schaut direkt auf den Ankömmling, als wenn sie ihn auf die große Sache hinweisen will, auf der die Taufe fußt. Gleichzeitig wirkt aus der Nähe betrachtet der Blick wie auf einen fernen Punkt oder eine nicht sichtbare Person ausgerichtet – über den greifbaren Horizont hinaus zu dem Heiland aller Seelen, Jesus Christus. Ihn hat der kraftvolle Johannes getauft. Das verbindet beide stark.



Für ihn legt er sich ins Zeug. An seinem Gürtel sehen wir ein schönes Zeugnis der Überzeugung unserer Vorväter seit 1673/1678 von der Kraft der Erlösung, die zu Stande kam, weil Jesus mit seinem Leiden und Sterben Gott treu blieb und dadurch die Macht des Todes und der Sünde gebrochen hat: Sünde und Tod sind mit dem geschnitzten Krokodil gemeint, das erstickt als Trophäe dem Johannes an den Gürtel geschnürt worden ist. Ist dies nicht ein origineller Gedanke, der hier verewigt wurde?

Sünde und Tod wurden schon in frühchristlicher Zeit als besiegter Drache dargestellt: er hat den entscheidenden Stich erhalten;- allerdings schlägt er mit seinem Schweif noch reflexartig um sich und verursacht Leid und Unheil.

Das erlöste Leben durch Gott kann er aber nicht mehr zerstören oder gefährden! Dafür hält Johannes die Siegesfahne Christi hoch. Er ist also der Bannerträger des Evangeliums. Darum ist ein „Kanzfeuer“ auch ein Freudenfeuer.

Denkt daran, wenn Ihr an seinem Gedenktag, dem 24. Juni, ein solches „Kanzfeuer“ anschürt!

RS

Namen und Adressen

1. Pfarrstelle Sprenge I A

Pfr. Reinhard Schübel, Eckehartstr.23, 95488 Eckersdorf
0921/31667

Sprenge II

Pfrin. Gabriele Günther, Preuschwitzer Str. 136
95445 Bayreuth - Oberpreuschwitz, Tel. 0921/1506340,
gabriele_guenther@hotmail.de

Sprenge I B Oberwaiz/ Brunnenwiese/Senioren- heim sowie Neustädtlein/ Busbach (2. Pfarrstelle)

Pfr. Wolfgang Maisel, Neustädtlein 1, 95488 Eckersdorf
09271/692, pfarramt.neustaedtlein@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Frau Ulrike Parchent, Hardt 3, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/30581

Kindergärten

Eckersdorf: Rathausstr. 19, 0921/32370
Komm. Leiterin: Frau Evi Sticht

Donndorf: Bühlstr. 1,
Leiterin Frau Marianne Schmidt, 0921/39312

Mesner

Herr Wolfgang Hofmann, 0160/7526262

Friedhofswart

Herr Horst Hammon, Lohe 4, 0921/7313848
0160/4970756, Mo-Fr von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sozialstation

Eckehartstr. 23a, 95488 Eckersdorf
Pflegedienstleiterin Brigitte Schmied, 0921/73730

24-Stunden Pflegenotruf: **0921/73 73 20**
 0171/301 00 73

Senioren- und Pflegeheim

Martha Maria 1, 95488 Eckersdorf
Leiterin Frau Ritter, 0921/738730

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Di, Mi **09.00 - 12.00 Uhr**
Do **13.00 - 18.00 Uhr**
Fr **09.00 - 13.00 Uhr**

Sekretariat: Frau Rita Molnar
0921/31667, Fax 0921/731225
pfarramt@eckersdorf-evangelisch.de

VR-Bank Bayreuth, BLZ 77390000

+ Konto für Spenden und Gaben: 70 77 75
+ Konto für Kirchgeld: 200 70 15 13
+ Konto für Gebühren: 70 15 13
+ Konto für Jahresspende und
Brot-für-die-Welt: 100 70 77 75

Aus den Kirchenbüchern



Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
1. Tim 1,7

Durch die Taufe gehören zu unserer christlichen Gemeinde:

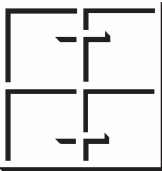
Helena Patricia Vivien Stipernitz, Bayreuth
Leo und Lina Pscherer, Bischofsgrün



Der Gott des Friedens mache Euch fähig zu allem
Guten, damit Ihr seinen Willen tut. Heb 13, 20

Ihre Ehe stellen unter Gottes Segen:

Harald Weller und Irena Bock aus Bayreuth



Gott ist Liebe: und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in
Gott und Gott in ihm. 1.Joh 4,11

Wir mussten Abschied nehmen von:

Siegfried Baumgärtel, 84 Jahre, Bayreuth
Peter Michael Hetz, 68 Jahre, Donndorf
Monika Möller, 62 Jahre, Windsbach
Kuni Fichtel, 79 Jahre, Eckersdorf
Nikolaus Schoberth, 100 Jahre, Donndorf
Barbara Behmer, 94 Jahre, Donndorf

Evangelisch – was ist das? BILDUNG

Für die evangelische Kirche spielt die Bildung eine bedeutende Rolle. Das hat einen guten Grund: Nach Meinung von Martin Luther ist ein Christ selbstständig und frei. Er kann sich diese Freiheit nicht ein Bild von Klugheit geben machen. Das ist möglich, weil Gott in der Bibel den Menschen alles mitteilt. Was was im Grunde wichtig ist. Diese Überzeugung Luthers hat den Weg für die Bildung im Protestantismus geebnet. Warum? Luther hat in der Bibel kein Buch gefunden, das die Menschen zu klug machen sollte. In der Zeit vor Luther konnten das nur ganz wenige. Das hatte mehrere Gründe: Es gab keine Schulen und es gab keine Bücher im gutem Deutsch. Deshalb sorgte Martin Luther dafür, dass Schulen gegründet und Lehrerausgebildet wurden. Alle Menschen sollten lesen können. Und er übersetzte die Bibel in die deutsche Sprache. Dadurch konnten auch Menschen die ohne Latein die Bibel lesen konnten. Das war Luther ein großer Erfolg. Denn kann er selber dieses Bewusstsein haben und sich seine eigene Meinung bilden. Das bedeutet für jeden Menschen aber große Freiheit.

Die Menschen sollen lesen können. Gott ist die Bibel zu verstehen.

Das Evangelium – was ist das? Christian von 2001 by Tobias Bockmühlert, www.sabon.com

Neues aus der Kindertagesstätte Donndorf

Am 11.05.2013 trafen sich Elternbeirat, Eltern und einige des Personals des Kindergartens Eckersdorf zu der Gartenaktion



Es wurden Büsche gestutzt, Zaun gestrichen, lustige Figuren am Zaun angebracht und die Kräuterschnecke versetzt. Vielen Dank allen den fleißigen



Unsere Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe	Dienstag, 9.30 Uhr, GH
Kindergottesdienstteam	Kontakt und Information: Fr. Schubert, Tel. 33077
Jungenjungschar (12 - 14 Jahre)	Freitag, 16.00 - 17.15 Uhr, GH Herr Schubert, Tel. 33077
Kinderchor	Dienstag ab 15.00 Uhr, GH, Frau Lau, Tel. 93340
Mütterkreis	jeden 2. Dienstag im Monat, 19.00 - 21.00 Uhr, GH
Frauenfrühstück	am 3. Mittwoch im Monat, 8.30 - 10.00 Uhr, GH
Frauenkreis „Weibsbilder“	am 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr, GH Kontakt: Frau Heindl-Tenhunen Tel. 35215
Gebetskreis	jeden Mittwoch, 18.30 Uhr im GH.
Treff Junge Gemeinde	Donnerstag 14-tägig um 18.30 Uhr GH, konfirmierte Jugendliche
Kirchenchor	Montag, 20.00 Uhr, GH, Frau Pache, Tel. 30860 Interessierte Sänger sind willkommen!
Posaunenchor	Mittwoch, 19.30 Uhr, GH, Frau Müller Neue Bläser sind willkommen!
Seniorengymnastik	Sommerpause der Seniorengymnastik vom 30.05. - 30.08.2013 Erster Termin nach der Sommerpause: 05.09.2013
Kunterbuntes am Nachmittag	jetzt 3 Gruppen: 5 - 6 Jährige, 7 - 9 Jährige, 10 - 12 Jährige; Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr, Netz für Kinder , Reuthbergstr. 6, Oberwaiz, Frau Parchent, Tel. 09279/923338.

Homepage Evang. Luth. Kirchengemeinde Eckersdorf:



www.eckersdorf-evangelisch.de

Impressum Evangelischer Gemeindebrief „An die Eckersdorfer“-Teil:
Evang. Pfarramt Eckersdorf, verantwortlich: Pfarrer Reinhard Schübel
Redaktion und Gestaltung: Manfred Franke 0921/32872, E-Mail: anne_manne@gmx.de

Nes Ammim – Zeichen der Völker - ökumenische Siedlung in Israel wird 50 !

Das kleine, lebhafte, von europäischen Christen gegründete Dorf **Nes Ammim** in Galiläa feiert 2013 sein 50-jähriges Bestehen. Der Name nimmt Bezug auf Jesaja 11,12 und Gottes Verheißung, ein **Zeichen für die Nationen** zu errichten. Nes Ammim wurde mit dem Ziel gegründet, ein neues Kapitel in den jüdisch-christlichen Beziehungen aufzuschlagen, nämlich Solidarität mit dem jungen Staat Israel zu zeigen, sagt Geschäftsführer Pleus Blom, der eine Bankkarriere in den Niederlanden an den Nagel hängt, um sich dieser Aufgabe zu widmen. Interessanterweise findet sich unter den Gründern mit Shlomo Bezek einer der Pioniere der Kibbuzbewegung. Er erkannte den Wert, ein christliches Dorf anzusiedeln, das im Herzen des neuen jüdischen Staats der Versöhnung gewidmet war. Es kamen Christen aus verschiedenen Konfessionen. Damals steckte die Ökumene noch in den Kinderschuhen. Jeder sollte seine Tradition leben, - und das auf **einem** Gelände! So waren viele innerchristliche Reibungspunkte zu überwinden.

1988 kam ich (RS) zum ersten Mal nach Nes Ammim. Die Gemeinschaft lebte hauptsächlich von den Blumen, meist Rosen, die sie in Gewächshäusern bes. für den europäischen Markt züchteten. Während in den ersten zehn Jahren keine deutschen Freiwilligen zugelassen wurden, stellen heute deutsche und holländische Volontäre die überwiegende Mehrheit der Belegschaft von Nes Ammim. Ihre Hauptaufgabe liegt in der Förderung des Dialogs zwischen Juden und Christen, aber auch zwischen Juden und Arabern.

Das Logo von Nes Ammim ist eine Kornähre – es signalisiert den Wunsch und das Gebet, gute Frucht zu bringen.

Auf unserer Eckersdorfer Gemeinde- und Studienreise im Februar 2010 besuchten wir Nes Amim gleich am ersten Tag nach unserer Ankunft, bekamen vieles erklärt und freuten uns am Duft der Blüten, die dort schon in voller Pracht standen.

Möge die gute geistliche Frucht von Gemeinschaft und Verständigung weiterhin entstehen!
Reinhard Schübel

Ökumene -Ökumene- Ökumene

Exerzitien im Alltag

*gute Anregungen zum Nachdenken gründlicher leben
besser auf Herausforderungen eingehen können*

**an drei Abenden im Juni 2013: am 5./ 12./ 19.6.
jeweils um 18.30 Uhr in St. Ägidius, Kilianskapelle**

Bitte melden Sie sich im Evang. Pfarramt (Tel.31667) dafür an.
Dort erhalten Sie gegen die Schutzgebühr von 2 € ein ausführliches Heft.
Es heißt „Leben aus Gottes Kraft“. Es enthält gutes Material für die verschiedenen Themen, die wir uns in den 3 Wochen vornehmen.

Gabekasse 2012

Nr.	Bezeichnung	Euro
1	Klingelbeutel und Kollekten f. die eigene Gemeinde	9.761,66
2.1.1.	Kirche/Gemeindehaus/Friedhof	6.219,46
2.1.2.	Gottesdienst Oberpreuschwitz/Kirchenschmuck/Kerzen	334,30
2.2.	Kindergarten Eck., Kindergarten Donndorf	12.340,61
2.3.1.	Diakonische Aufgaben/Unterstützungen eigene Gemeinde	1.064,50
2.3.2.	Kinder-u.Jugendarbeit, Kindergottesdienst, Kinderchor, Konfirmandenunterricht, Volleyballplatz	1.568,09
2.3.3.	Posaunenchor, Kirchenchor, Kirchenmusik	415,00
2.3.4.	Gemeindearbeit, Kirchencafe, Gemeindebrief	1.412,00
3.1.	Angeordnete landeskirchliche Kollekten	1.372,68
3.2.1.	Weltmission und Ökumene (Samml.200)Osteuropa, MNT, Kinderheim Rama, Keren Hayesod, Fastenopfer, Weltbibelhilfe, Hilfe f.Brüder, Open Doors, Miss.Neuendett.,ICEJ, Aktion in jedes Haus, Mission EineWelt, Ruf zur Versöhnung, Pro Asyl, Dt.Missionsgemein., Wycliff,Jadwiga, Straßenkinder Kenia PLCC., Weltgebetstag	2.646,95
3.2.2.	Diakon.Werk Bayern u. Diakonieverein Eckersdorf, Frühjahrs- und Herbstsamml.Diakonie,Notfallseelsorge, Dek.koll. Karfreitag,	1.791,14
3.2.3.	Diasporawerke (Gustav-Adolf-Werk, MLV Brasilien)	270,00
3.2.4.	Brot f.d.Welt	3.729,22
3.2.5.	Sonstiges (Dek.koll. Jugendarbeit)	37,60
3.2.6.	Dek. Koll. MNT, Notfallseelsorge, Dek.koll. Telefonseelsorge, Dek.koll. Arbeit d.Kirchenkreises, Wycliff	328,29
4	Gaben ohne feste Zweckbestimmung (z.fr.Verfüg. (wurde aufgeteilt.)	0,00
5	Durchlauf (Netz f.Kinder KiGA OW, Welthungerhilfe	400,00
1-5	Gesamtsumme Gabekasse	43.691,50